



Offene Ganztagschule der Klassen 1 bis 4

**an der Erich Kästner-Schule in Spardorf
Sonderpädagogisches Förderzentrum**



Konzeption Klassen 1 bis 4

Konzeption für die offene Ganztagschule der Klassen 1 bis 4 Erich Kästner-Schule in Spardorf

Inhalt:

1. *Vorwort*
2. *Kurzbeschreibung*
3. *Zielgruppe*
4. *Ziele*
5. *Arbeitsweisen*
 - 5.1. *Informationen über das Angebot*
 - 5.2. *Die Betreuung nach der Schule*
 - 5.3. *Öffnungszeiten*
 - 5.4. *Elternkontakte*
6. *Rahmenbedingungen*
 - 6.1. *Personelle Ausstattung*
 - 6.2. *Räumliche Bedingungen*
 - 6.3. *Finanzierung*

1. Vorwort



Die offene Ganztagschule an der Erich Kästner-Schule (Sonderpädagogisches Förderzentrum) wird in enger Kooperation zwischen der Schule und dem Evang. Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e. V. durchgeführt.

Der Verein hat seinen Hauptsitz in Buckenhof bei Erlangen, wo stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe, sowie die Beschulung in einer privaten Schule zur Erziehungshilfe angeboten werden. Daneben gestaltet der Puckenhof in enger Kooperation mit öffentlichen Schulen die vielfältigen Angebote der offenen Ganztagschule. Das Leitbild des Vereins finden Sie auf der Homepage www.puckenhof.de

2. Kurzbeschreibung



Der Standort unserer offenen Ganztagschule zeichnet sich durch seine ausgezeichnete Verkehrsanbindung mit dem Busbahnhof Spardorf in direkter Nähe aus. Dies ermöglicht es auch, mit den Kindern für besondere Freizeitaktivitäten (Museen, Kino) nach Erlangen zu fahren. Zudem legen wir Wert darauf, den Kindern Bewegung in der Natur anzubieten, wie z.B. auf einem der beiden Spielplätze am Haus, dem Meilwaldspielplatz und einem großen Schulgarten mit Outdoor Klassenzimmer. Außerdem gibt es die Möglichkeit, im Wald mit den Kindern die Natur zu erfahren.

Merkmal der „offenen“ Ganztagschule ist ein abwechslungsreiches Betreuungs-

angebot nach dem Unterricht. Erziehungsberechtigte erhalten die Möglichkeit, ihr Kind in eine altersgemischte und klassenübergreifende Kinder- und Jugendgruppe der Schule zu fördern. In der Regel handelt es sich um ein Angebot für Schüler/innen von der 1. bis zur 4. Klasse. Die offene Ganztagschule gilt rechtlich als „schulisches Angebot“ unter der Aufsicht der Schulleitung. Der Puckenhof e. V. steht dafür als Kooperationspartner zur Verfügung und führt das Angebot in enger Absprache mit der Schulleitung durch. Im Unterschied zu einer reinen Hausaufgabenbegleitung sieht das offene Ganztagsangebot zusätzlich die Versorgung des Kindes mit einem warmen Mittagessen und ein begleitetes Freizeitprogramm vor. Die Kompetenzen des Kindes werden durch abwechslungsreiche Angebote gefördert. Das Angebot findet grundsätzlich in den Räumen der Schule und deren Umgebung statt.

Eine Gruppe besteht in der Regel aus 10 bis 15 Schüler/innen. Die Betreuung wird an Schultagen von Montag bis Donnerstag jeweils von 12:25 Uhr bis 16:00 Uhr angeboten. Für die Gruppenbildung und die Tagesgestaltung ist es wünschenswert, dass die Schüler/innen möglichst an allen Tagen das Angebot nutzen. Eltern haben allerdings auch die Möglichkeit, die Betreuung nur an bestimmten Wochentagen zu wählen. Eine Anmeldung ist dann ab 2 Tagen mit einer Buchungszeit von mindestens 6 Stunden möglich.

Eltern melden ihr Kind verbindlich für ein Schuljahr in der offenen Ganztagschule an und akzeptieren damit, ähnlich wie beim Schulbesuch, die Anwesenheitspflicht des Kindes zu den vereinbarten Zeiten.

3. Zielgruppe

Die offene Ganztagschule wird für Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse angeboten, die das Sonderpädagogische Förderzentrum in Spardorf besuchen.

Das Angebot richtet sich somit zum Beispiel an:

- Kinder, die eine fördernde und beaufsichtigte Gruppenanbindung erhalten sollen, z. B. mit gleichaltrigen Kindern und Spielkameraden
- Allein erziehende Mütter oder Väter, z. B. mit Berufstätigkeit
- Familien, die für ihr Kind eine geeignete Hausaufgabenaufsicht und sinnvolle Freizeitgestaltung suchen

Für Kinder am Sonderpädagogischen Förderzentrum ergeben sich weitere Schwerpunkte, die in der offenen Ganztagschule berücksichtigt werden können:

- Die Schüler/innen finden im gewohnten Umfeld der Schule ein Angebot mit altersgerechten Strukturen.
- Schüler/innen mit Förderbedarf benötigen oft mehr Zeit für den Übergang in das Schulleben und zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit (Möglichkeiten, Wissen und Haltung in zusätzlichen Tätigkeitsfeldern erproben)
- Sie brauchen oft mehr Zeit zur Selbstfindung und zum Aufbau sozialer Kompetenzen.

Das Angebot eignet sich ohne externe Zusatzleistungen (z. B. durch das Jugendamt, den Bezirk usw.) nicht für Kinder, deren Entwicklung einen erhöhten Betreuungsaufwand und/oder eine Jugendhilfemaßnahme (z. B. Hilfe zur Erziehung) erfordert.

4. Ziele

Vorrangig verfolgen wir mit unserem Angebot folgende Ziele:

- Angebot eines wiederkehrenden Tagesablaufs, der den Kindern Orientierung bietet.
- Angebot eines warmen Mittagessens
- Eine altersgerechte und sinnvolle Betreuung des Kindes an allen Schulfreizeiten (außer freitags)
- Entlastung der Familie in den Bereichen Hausaufgaben, Freizeitgestaltung und Betreuung
- Weiterführung der schulischen Bemühungen in den Bereichen Förderung und Lernen
- Ausgleich der Leistungen durch Spiel, Bewegung und Spaß in der Freizeit
- Freunde und Freude durch soziale Kontakte in der Gruppe
- Zusammenarbeit und Beteiligung in der Gruppe (Projekte, altersgerechte Mitbestimmung, Elternbeteiligung)
- Förderung von Kommunikation und sozialer Kompetenzen

5. Arbeitsweisen

Aufgrund der langjährigen Erfahrung des Puckenhofs und der Erich Kästner-Schule sowohl in der Kinderbetreuung als auch in der gemeinsamen Zusammenarbeit orientiert sich das Konzept an bewährten Grundsätzen. Dazu zählen:

5.1. Information über das Angebot

Bereits vor der Aufnahme des Kindes in die Gruppe bieten wir Interessenten Informationen über unsere Arbeit an. Über die schriftliche Dokumentation (Konzeption) und die Präsenz im Internet hinaus, bieten wir auf Wunsch persönliche Gespräche an, in denen gemeinsam festgestellt wird, ob und in welchem Umfang die Betreuung für das Kind geeignet erscheint. Wir verstehen uns als die Familie partnerschaftlich unterstützende Institution, weshalb die Sorgeberechtigten mit uns auch weiterhin in schulischen und sozialen Belangen zusammenarbeiten sollen. Für die gelungene Integration des Kindes in die Gruppe ist es erforderlich, dass bereits bekannte Krankheiten oder besondere Bedürfnisse an den Kooperationspartner gemeldet werden.

5.2. Die Betreuung nach der Schule



• Tagesablauf

Der Tagesablauf ist in der Regel in 4 Abschnitte aufgeteilt. Wie gewöhnlich besucht das Kind zunächst den Unterricht (Abschnitt 1). Danach findet sich die klassenübergreifende Ganztagsgruppe im eigens hierfür gestalteten Gruppenraum zusammen. Von ca. 12:25 Uhr bis 13 Uhr besteht die Möglichkeit der Freispielzeit im Außengelände. Anschließend findet das gemeinsame Mittagessen statt (Abschnitt 2). In der Regel soll das Kind die angebotene Mahlzeit erhalten und nicht extra ein Mittagessen von Zuhause mitbringen. Das geregelte und gemeinsame Erlebnis im Gruppenraum hilft den Kindern, in der Gruppe anzukommen, den Nachmittag strukturiert zu beginnen und sich mit den Betreuern und Kameraden auszutauschen. Das gemeinschaftliche Essen, Arbeiten und Spielen baut zwischen den Kindern ein sozialverträgliches Klima auf und lässt ein Wir-Gefühl entstehen, denn die Kinder kommen aus unterschiedlichen Gemeinden und Stadtteilen.

Tipp: Familien mit erklärbaren, finanziellen Engpässen erhalten bei Antrag Unterstützung beim Mittagessen durch das Bildungs- und Teilhabegesetz. Die Anträge müssen jedoch **rechtzeitig** und für jedes Schuljahr beim Jobcenter (bei Arbeitslosigkeit) oder beim Landratsamt gestellt werden.



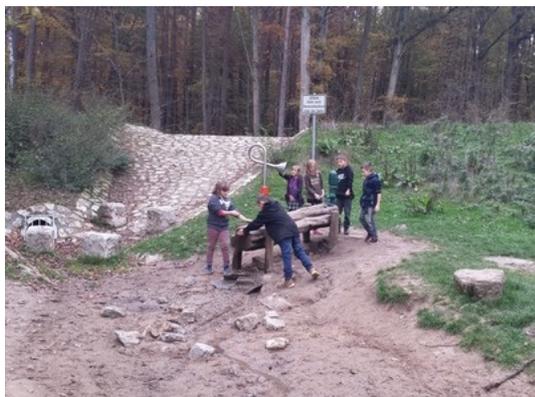
Ein weiterer Schwerpunkt der Betreuung liegt auf der Begleitung der Hausaufgaben (Abschnitt 3). Ihr Kind lernt dabei, seine Hausaufgaben selbständig zu erledigen. Dazu bieten wir eine feste, für alle gültige „Hausaufgabenzeit“ zwischen 14 Uhr und 15 Uhr an. In dieser Zeit werden die Kinder beaufsichtigt und erhalten Hilfestellung bei Fragen und Unsicherheiten. Ebenso wird auf eine – dem Leistungsstand Ihres Kindes – entsprechende Ausführung in Bezug auf Menge und Ordnung geachtet. Mit den Lehrkräften findet ein Austausch über besondere Vorkommnisse statt, dies ersetzt aber nicht den Kontakt der Eltern mit der Schule. Zur gegenseitigen Information steht auch ein Kontaktheft zur Verfügung, das vor allen Dingen von Eltern und Betreuern genutzt wird, um sich auszutauschen.

Obwohl wir uns um eine intensive und förderliche Begleitung des Kindes bemühen, ist eine Nachhilfe zum Aufholen fehlender oder sich stark verzögernder Lernschritte nicht möglich. So kann es auch vorkommen, dass die Hausaufgaben aufgrund der Fähigkeiten des Kindes oder des Hausaufgabenumfangs innerhalb der einstündigen Hausaufgabenzeit nicht vollständig erledigt werden können. Es ist dann die Aufgabe der Eltern, das Kontaktheft zu kontrollieren und die Hausaufgaben mit dem Kind daheim fertig zu stellen.

Ein konsequenter Einbezug der Eltern in die Erledigung der Hausaufgabe stellt sicher, dass das Elternhaus kontinuierlich in den aktuellen Lernstand des eigenen Kindes eingebunden ist.

- **Freizeit und Projekte (Soziales Lernen)**

Als einen weiteren Schwerpunkt der Betreuung sehen wir die Freizeitgestaltung an. Das „Lernfeld“ Gruppe stellt für alle Kinder ein wesentliches Übungs- und Erfahrungsfeld für soziale Kontakte und zum Aufbau sozialer Kompetenzen dar (Abschnitt 4).



Ihr Kind kann hier Erfahrungen im Umgang mit Jüngeren, Gleichaltrigen und Erwachsenen sammeln. Arbeitsgruppen, regelmäßige Gruppengespräche und die gemeinsame Bewältigung von täglichen Aufgaben und Pflichten dienen dem sozialen Lernen und dem Erfahren „Demokratischer Strukturen“ in einem geschützten Rahmen. Auch Zeiten mit reinem Spiel- und Entlastungscharakter stehen auf dem Programm. Arbeitsweisen sind z. B. Basteln, Gesellschaftsspiele, Bewegung, Gruppenspiele, Gruppengespräch und freies Spiel oder kleinere Gruppenunternehmungen.

Zusätzlich bieten wir auch Projekte oder Aktionen der Schule oder des Umkreises an. Wir feiern außerdem je nach Jahreszeit Feste wie Ostern, Halloween, Weihnachten oder Fasching. Ferner bieten wir einmal wöchentlich ein Sportprogramm an. Auch Kochen und Backen gehören zu unserem Angebot.

Nach der Betreuung treten die Kinder selbstständig den Heimweg an, werden von den Eltern abgeholt oder bei Berechtigung mit einem Fahrdienst nach Hause befördert.

5.3. Öffnungszeiten

Die Betreuung wird an Schultagen von Montag bis Donnerstag gewährleistet. Jeden Tag stehen mindestens 3 Betreuungsstunden nach dem Unterricht zur Verfügung. Ein Kind muss für mindestens 6 Stunden angemeldet sein. Ein möglicher Nachmittagsunterricht (bei Grundschulern eher unüblich) kann mit eingerechnet werden. Die Aufsicht durch das Personal der offenen Ganztagsgruppe beginnt nach dem Unterricht frühestens um 12:25 Uhr. Die Schüler/innen müssen selbstständig in die Gruppe kommen und sich bei den Mitarbeiter/innen anmelden. Ziel ist eine möglichst nahtlose Betreuung der Schülerinnen vom Unterrichtsende bis zum Beginn der OGTS-Zeit.

5.4. Elternkontakte

Da das Kind seine Zeit in unterschiedlichen Lebensbereichen (Schule, Gruppe und Familie) verbringt, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Mitarbeitern/innen und Schule von großer Bedeutung. Obwohl eine offene Ganztagschule derzeit für die Betreuerinnen nur wenig Vor- und Nachbereitungszeit gewähren kann, ist es wichtig, dass sich die Beteiligten kennen und das Angebot als Familienergänzung, nicht als Familienersatz verstehen. Dazu gehören u. a. die

- Bereitschaft zum Austausch zu Bring- und Abholzeiten
- Rechtzeitige Meldung von Krankheiten und Abwesenheit (z. B. Arztbesuch) in schriftlicher Mitteilung der Eltern bei der Schulleitung
- Austausch über besondere Vorkommnisse, die das Verhalten beeinflussen könnten
- Unterstützung der Betreuer/innen, wenn es für das Kind um das Einhalten von Regeln und das Verhalten geht

6. Rahmenbedingungen

6.1. Personelle Ausstattung

Die offene Ganztagschule ist eine schulische Veranstaltung, für die in der Regel ein Kooperationspartner eingesetzt wird. Der Evangelische Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e. V. führt die Verwaltung und Organisation des Angebotes seit September 2003 durch und setzt entsprechendes Personal ein. Für die Betreuung der Schüler/innen stehen pro Gruppe 1 pädagogisch qualifizierte Fachkraft und eine pädagogisch geeignete Kraft zur Verfügung. Die Mitarbeiter/innen werden durch Dienstbesprechungen im Puckenhof und vor Ort angeleitet und beraten. Regelmäßig finden Teamgespräche statt. Mehrmals jährlich finden Austauschgespräche zwischen dem Personal, dem Puckenhof der Schulleitung statt, um die gemeinsamen Ziele abzustimmen und das Angebot zu planen. Aktuelle Anliegen werden zeitnah direkt besprochen, immer wieder finden Einbindungen im Rahmen der Lehrerkonferenz statt oder die gemeinsame Gestaltung / Teilnahme an weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Schullebens der Erich Kästner-Schule.

6.2. Räumliche Bedingungen



Die offene Ganztagschule findet in Räumen der Erich Kästner-Schule statt. Fahrt- oder Gehzeiten werden dadurch vermieden. Für die Betreuung stehen je nach Gruppe verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung. Viele Gesellschaftsspiele, Sitzecken im Raum oder in der Nähe und ähnliche Elemente bieten zahlreiche Gestaltungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Ebenso werden weitere Räume (z. B. Turnhalle) und das große Außengelände bei Bedarf genutzt. Hier stehen u. a. eine Kletterpyramide und ein großer Schulgarten zur Verfügung. Auch sind vereinzelt Aktivitäten außerhalb der Schule möglich, z.B. Spaziergänge zu Spielplätzen.

6.3. Finanzierung

Grundlage bildet die Förderung der Ganztagschule für Schüler/innen der Jahrgangsstufen 1 bis 4. Gemäß des Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus stehen diesen Richtlinien sowohl ein staatlicher Zuschuss als auch ein Beitrag des Sachaufwandsträgers zur Verfügung. Der Sachaufwandsträger, das Landratsamt Erlangen-Höchstadt, stellte u.a. auch maßgeblich die Mittel für die Ausstattung des Gruppenraums mit moderner Küchenzeile, kindgerechten Stühlen, Materialien usw.

Für Eltern ist das Angebot kostenfrei! Es wird lediglich ein kleiner, monatlicher Beitrag in Höhe von 5.- € pro Monat für die Gruppenkasse erhoben, der für tägliche Belange der Kinder verwendet wird. Hinzu kommen die Kosten für das Mittagessen in Höhe von ca. 3,36 €. Den genauen Betrag erfahren Sie bei den Betreuerinnen. Bei Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Spardorf, 13.05.2020

Michael Kästner, Dipl. Soz.Päd. (FH)

Erich Heinlein, Schulleiter, SoR

Martina Kranich, Stellv. Schulleitung SoKRin

Peter Fuchs, 2.Stellv.Schulleitung

Barbara Regenfus, Gesamtkoordinatorin und Koordination 1-4

und die MitarbeiterInnen der Gruppe

Kontakte

Anschrift und AnsprechpartnerInnen:

Schule:

Erich Kästner-Schule

Steinbruchstraße 25

91080 Spardorf

Tel.: 09131 51398

Schulleiter:

Herr Erich Heinlein, SoR

Stellv. Schulleiter:

Frau Martina Kranich, SoKRin

Herr Peter Fuchs,

<http://www.eks-spardorf.de>

Personal der offenen Ganztagschule:

Frau Barbara Regenfus, Gesamtkoordinatorin, Koordinatorin 1-4

Sowie weiteres Personal.

Tel.: 09131 6302731

ganztagsschule-eks@puckenhof.de

<http://www.puckenhof.de/wp/ogs/offene-ganztagsschule-erich-kastner-spfz/>

Kooperationspartner:

Evang. Jugendhilfeverbund

„Der Puckenhof“ e.V.

Gräfenbergerstr. 42-44,

91054 Buckenhof,

Tel.: 09131 5353 44

Fax: 09131 5353 10

1. Vorstand: Herr Jörg Simon Löblein

www.puckenhof.de

Abteilungsleiter Angebote an öffentlichen Schulen:

Herr Michael Kästner

Tel.: 09131 535344

kaestner@puckenhof.de